

EuroCom*Rom* - Die sieben Siebe:

Romanische Sprachen sofort lesen können

Editiones EuroCom

herausgegeben von

Horst Günter Klein und Tilbert Dídac Stegmann

Vol. 1

Editiones EuroCom

Tilbert D. Stegmann, Horst G. Klein

EuroComRom - Die sieben Siebe

Romanische Sprachen sofort lesen können

Shaker Verlag
Aachen 1999

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

EuroCom*Rom*-Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können/
Horst G. Klein- Tilbert D. Stegmann.

Aachen : Shaker, 2000

(Editiones EuroCom, Bd. 1)

ISBN 3-8265-6947-4

NE: Stegmann, Tilbert D.; Editiones EuroCom/01



Die Methode EuroCom erhielt 1999
vom Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
in Österreich das EUROPASIEGEL für innovative Sprachenprojekte

© Tilbert D. Stegmann und Horst G. Klein, Frankfurt am Main 1999;
für diese Ausgabe: Shaker Verlag Aachen 1999.

Alle Rechte vorbehalten

EuroCom® ist geschütztes Markenzeichen.

Informationen über EuroCom in 9 Sprachen im Internet unter
www.eurocom-frankfurt.de

Printed in Germany

ISBN 3-8265-6947-4

ISSN 1439-7005

Das vorliegende Buch liegt auch als Volltext-Datei auf der Homepage des Shaker Verlags
zum Download bereit.

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407/95 96 - 0 • Telefax: 02407/95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Inhaltsverzeichnis

0.	Vorwort	9
1.	Einführung	11
1.1	Sprachenvielfalt und Sprachenreichtum in Europa	11
1.2	EuroCom <i>multiling</i>	11
1.3	Keine Fremdsprache ist absolutes Neuland	13
1.4	Die sieben Siebe	14
1.5	Die einzelnen Sprachen	16
1.6	EuroCom als Lehrbuch	17
1.7	Sprachenlernen und Motivation: Die fünf Ängste	17
1.8	Die Prinzipien von EuroCom: Was macht die Strategie von EuroCom aus?	19
2.	Textlesen	22
2.1	Die Strategie der Textauswahl	22
2.2	Vorkenntnisse beim Zugang zum Text	22
2.3	Das Verfahren beim Lesen	22
	Technik des Optimierte Erschließens	24
2.4	Vorbereitende Textexperimente	25
2.4.1	Der Prozeß des Erschließens in der Muttersprache	25
2.4.2	Erschließen in einer romanischen Sprache	26
2.4.3	Die Selbsterklärungskraft eines Textes	27
2.4.4	Das Gewicht des übergeordneten Sinns	28
2.4.5	Das Springen zwischen Sprachen	29
2.4.6	Erschließen - einer immer schon angewandte Grundfertigkeit	30
3.	Die sieben Siebe	31
3.1	Erstes Sieb: Internationaler Wortschatz [IW]	31
3.2	Zweites Sieb: Panromanischer Wortschatz [PW]	37
3.2.1	Der Erbwortschatz der romanischen Sprachen	39
3.2.1.1	Die absolut panromanischen Wörter im Deutschen	39
	Liste der absolut panromanischen Wörter	40
3.2.1.2	Der Nukleus des panromanischen Wortschatzes (147 Wörter)	41
3.2.1.3	Wörter die in acht romanischen Sprachen erhalten sind	45
3.2.1.4	In sieben romanischen Sprachen erhaltene Wörter	47
3.2.1.5	Die Ergänzungsliste des panromanischen Wortschatzes	48
3.2.1.6	Textarbeit mit dem Erbwortschatz	48
3.2.2	Panromanische Lehnelemente aus dem Gelehrtenlatein	56
3.2.3	Panromanische Wörter aus den germanischen Sprachen	58
3.2.4	Übungstext Rumänisch	60
3.3	Drittes Sieb: Lautentsprechungen (LE)	61
3.3.1	Portugiesisch-romanische Lautentsprechungen	64
3.3.2	Italienische-romanische Lautentsprechungen	71
3.3.3	Rumänisch-romanische Lautentsprechungen	77
3.3.4	Katalanisch-romanische Lautentsprechungen	83
3.3.5	Spanisch-romanische Lautentsprechungen	90
3.3.6	Übungstexte Okzitanisch und Sardisch	96
3.4	Viertes Sieb: Graphien und Aussprachen (GA)	98
3.4.1	Tabelle GA: Graphien und Aussprachen	100
3.4.2	Die «Korrosionsstellen» beim Sprechen	101
3.4.2.1	Die Palatalisierung	101
3.4.2.1.1	Die Verhinderung der palatalen Aussprache von c und g	103

3.4.2.2	Sonorisierung	103
3.4.2.3	Assimilation	104
3.4.2.4	Vokalisierung und andere Veränderungen der L-Laute	105
3.4.2.5	Die Nasalisierung	105
3.4.3	Romanisches richtig ausgesprochen	106
3.4.4	Übungstexte: Wetter und Horoskope	107
3.5	Fünftes Sieb: Panromanische syntaktische Strukturen (PS)	115
3.5.1	Die panromanischen Kernsatztypen	115
3.5.2	Weitere panromanische syntaktische Strukturen	117
3.5.3	Parallele Übungstexte	120
3.6	Sechstes Sieb: Morphosyntaktische Elemente (ME)	123
3.6.1	Panromanische Regeln zur morphosyntaktischen Analyse	123
3.6.11	Übungstexte: Zeitungsanzeigen	133
3.7	Siebtes Sieb: Prä- und Suffixe: «Eurofixe» (FX)	139
3.7.1	Liste der häufigsten Präfixe	140
3.7.1.1	Lateinisch basierte Präfixe in der Romania	140
3.7.1.2	Griechisch basierte Präfixe in der Romania	141
3.7.2	Liste der häufigsten Suffixe	143
3.7.2.1	Lateinisch basierte Suffixe in der Romania	143
3.7.2.2	Häufige griechische Suffixe in der Romania	144
4.	Profilwörter	146
4.1	Romanische Profilwörterliste	147
5.	Textempfehlungen zum Üben des Optimierten Erschließens	153
5.1	Textsammlungen	153
5.1.1	Eine eigene Textsammlung	153
5.1.2	Das Erlernen der Muttersprache	154
5.1.3	Weitere Fremdsprachen der gleichen Sprachfamilie	154
5.1.4	Textinteresse und Sprachinteresse	155
5.1.5	Progression bei der Textauswahl in einer neuen Sprache	155
5.2	Romanische Paralleltexte	158
6.	Arbeit mit Einzelsprachen	165
6.1	Miniporträt Französisch	165
6.1.1	Geographische Verbreitung und Sprecherzahl	165
6.1.2	Ursprung und historische Entwicklung	165
6.1.3	Sprachliche Grenzen	167
6.1.4	Charakteristik	168
6.1.5	Minilex Französisch	170
6.1.6	Die Strukturwörter des Französischen	175
6.2	Miniporträt Italienisch	179
6.2.1	Geographische Verbreitung und Sprecherzahl	179
6.2.2	Ursprung und historische Entwicklung	179
6.2.3	Die dialektale Vielfalt des Italienischen	180
6.2.4	Charakteristik des Italienischen	180
6.2.5	Minilex Italienisch	182
6.2.6	Die Strukturwörter des Italienischen	188
6.3	Miniporträt Katalanisch	190
6.3.1	Geographische Verbreitung und Sprecherzahl	191
6.3.2	Ursprung und historische Entwicklung	191
6.3.3	Dialektale Varianten	193
6.3.4	Charakteristik	194
6.3.5	Minilex Katalanisch	201

6.3.6	Die Strukturwörter des Katalanischen	201
6.4	Miniporträt Portugiesisch	205
6.4.1	Geographische Verbreitung und Sprecherzahl	205
6.4.2	Ursprung und historische Entwicklung	205
6.4.3	Varietäten des Portugiesischen	206
6.4.4	Charakteristik	208
6.4.5	Minilex Portugiesisch	210
6.4.6	Die Strukturwörter des Portugiesischen	214
6.5	Miniporträt Rumänisch	217
6.5.1	Geographische Verbreitung und Sprecherzahl	217
6.5.2	Ursprung und historische Entwicklung	217
6.5.3	Das heutige Rumänisch	220
6.5.4	Charakteristik	220
6.5.5	Minilex Rumänisch	222
6.5.6	Die Strukturwörter des Rumänischen	227
6.6	Miniporträt Spanisch	230
6.6.1	Geographische Verbreitung und Sprecherzahl	230
6.6.2	Ursprung und historische Entwicklung	230
6.6.3	Varietäten des Spanischen	231
6.6.4	Charakteristik	232
6.6.5	Minilex Spanisch	233
6.6.6	Die Strukturwörter des Spanischen	238
7.	Anhang	
7.1	Der internationale Wortschatz im Deutschen (IW)	241
7.2	Ergänzungsliste des panromanischen Wortschatzes	267
8.	Bibliographie zur Interkomprehension	273